



Ausgabe 1/23

SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Dienstag, 17. Januar 2023

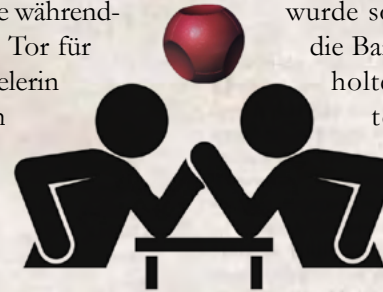
Fragen über Fragen

Und kein Ende in Sicht...

Es war ein wunderschöner Samstagabend, um genau zu sein der 26. November, als **Evi Kaessner** alle Interessierten auf dem Quidditchfeld zum monatlichen Quidditchclub empfing. Dieses Mal hieß es: „Die Giftfrösche“ **Catherine King** und **Rowan Rig** gegen „Das böse S“ **Shye Sangos** und **Santina Qwen**. Die Kapitäne gaben sich die Hände und das Spiel wurde von Jägerin King eröffnet, die sich sogleich einen Quaffel schnappte, diesen allerdings an Hüterin Sangos in einem Fragenduell verlor. Qwen nahm den abgefangenen Quaffel an und warf ihn direkt ins Tor, wodurch es gleich mal 0:40 für das böse S stand. Treiberin Qwen hielt zwar ursprünglich nach anderen Bällen Ausschau, nahm aber auch gerne den gefundenen Quaffel an, um ihn im Tor zu versenken. Sucherin King konnte gleich mit ihrem ersten Zug ein Glitzern auf dem Radar entdecken und auch Jäger

Rig bekam einen Quaffel zwischen die Finger, welchen er nach dem nächsten Fragenduell durch die Ringe warf. Während Opa Rig ganz aus dem Häuschen wegen seiner Schnelligkeit war, hatte Evi am unteren Rand des Spielfeldes ein kleines Date mit einem Quaffel, welches aber schon bald von Jägerin King unterbrochen wurde, indem sie den Quaffel buchstäblich entführte und ins Tor warf. Somit wurde ein Gleichstand von 45:45 erreicht und das Spiel war noch voll im Gange. Die Jäger bekamen währenddessen den Tipp, sich nur noch mit Schutzkleidung zu bewegen, da sie sich immer weiter in die Gebiete der Klatscher wagten. Doch auch Treiber Rig traute sich in diese Zone und schlug auf einen Klatscher ein, welcher in Richtung Sangos flog und sie vom Besen haute. Glücklicherweise stand Evi unten bereit, um Shye aufzufangen und sie sicher auf die Bank zu

bringen. Rig machte währenddessen das nächste Tor für sein Team und Spielerin King musste sich dem nächsten Fragenduell stellen, was sie auch dieses Mal für sich gewinnen konnte. Evi war gerade dabei, Shye wieder für das Spielfeld fit zu bekommen, als sich Jägerin Qwen dem Schnatz näherte und ihn kurzerhand einfach fing. Doch bevor sich irgendjemand den Schnatz genauer anschauen konnte, nahm Evi ihn, verband allen Anwesenden die Augen und versteckte ihn neu auf dem Spielfeld. Es ging also weiter und Kaessner drohte den Treibern Rig und Qwen an, ihnen die Bremsen auszubauen, da sie immer zu früh für ihr Ziel bremsen. Nur Treiberin Sangos kannte die Bremsen anscheinend nicht und holte sich den nächsten Klatscher, den sie Richtung Rig schlug. Der allerdings konnte ihm nicht schnell genug ausweichen und



Fragenduo

wurde somit ebenfalls auf die Bank befördert. King holte sich den nächsten Quaffel und somit auch die nächste Frage, die sie erneut schneller beantworten konnte. Es stand 130:50 für die Giftfrösche und Shye und Catherine wurden zum Fragenduo ernannt, denn schon wieder mussten sie sich einer stellen. Treiberin Qwen fand auch endlich das Gaspedal und schlug einen Klatscher erneut auf Rowan, der dieses Mal mit einer eleganten Faultierrolle ausweichen konnte. Jägerin Qwen versuchte es erneut mit einem Ball, dieses Mal ein Quaffel, der allerdings lieber einen Ausflug in den Wald machte, anstatt zu den Torringen. Noch ein letztes Mal musste das Fragenduo nun anrücken, als King den nächsten Quaffel in die Finger bekam. Der Spielstand zeigte 150:100 für die Giftfrösche an und langsam war die Erschöpfung bei allen spürbar,

doch so schnell wollte niemand aufgeben. Ohne Druck der Spielleitung ging es in die letzte Runde der Nacht und alle bekamen einen heißen Tee mit Keksen. Spielerin Qwen bekam zweimal hintereinander einen Quaffel und warf einen davon direkt in die Hände von Hüterin King, die erneut mit einer Frage den Ball klauen konnte. Endlich bekam Sucherin King den Schnatz zu sehen und schnappte ihn sich, bevor irgendjemand ihr zuvorkommen konnte. Damit endete das Spiel mit 300:100 für die Giftfrösche. • *ek*

Einzelduell zweier Häuser

Zarellis Standpauke schweißte die Mannschaft zusammen

Am Sonntag, dem 27. November, kam es im vierten Quidditchspiel der Saison zu einer Eins-zu-eins-Begegnung zwischen Ravenclaw und Slytherin. Während sich die Zuschauer zusammen auf die Tribüne kuschelten und **Prof. Philia Wright** Popcorn an alle >

für das spannende Spiel verteilte, bereiteten sich die beiden Spieler auf das bevorstehende Duell vor. Als ein weiterer verspäteter Zuschauer auf die Tribüne eilte, schaute **Evi Kaessner** ganz irritiert, denn sie konnte **Rowan Rig** nicht von **Patrick Zarelli** unterscheiden und war sehr verwundert, als sich Patrick einfach auf die Tribüne setzte. Die Situation konnte schnell entwirrt werden, denn **Prof. Shye Sangos** hatte direkt eine Sehhilfe in der richtigen Stärke dabei und reichte sie der verwirrten Viertklässlerin. Der Quidditchkapitän aus Ravenclaw, Zarelli, flog dann als erster auf das Spielfeld und wurde mit Applaus begrüßt, und auch Evi hatte jetzt den Durchblick, dank der Kräuterkunde-Professorin. Dicht gefolgt flog die einzige Slytherin-Spielerin **Aroarez Trueshadow** auf das Quidditchfeld und wurde ebenso mit einem großen Applaus begrüßt, wobei ihre Hauslehrerin Prof. Wright alle Fahnen schwenkte, die sie aufgetrieben hatte. Zwei Arme mehr

wären da sicher hilfreich gewesen. Die Spielleiterin **Prof. Jadzia Strawton** schleifte die Bälle auf das Spielfeld, verteilte die Bälle und piff das Spiel dann an. Jäger Zarelli flog voller Tatendrang los und schnappte sich den ersten Quaffel. Er musste direkt sein Wissen unter Beweis stellen, was ihm auch ziemlich gut gelang und so sicherte er sich die ersten 30 Punkte für sein Einzel-Team. Nach zwei Griffen ins Leere ließ Trueshadow dann ihr Treiberholz gegen den ersten Klatscher krachen und hatte es auf Treiber Zarelli abgesehen, aber der konnte geschickt ausweichen. Dennoch schaffte es Trueshadow durch den Move das Blatt zu wenden und führte nun mit einem kleinen Vorsprung. Sucher Zarelli versuchte erneut sein Glück, aber der Schnatz hatte sich gut versteckt, und so schnappte er sich als Ersatz einfach einen Quaffel, warf aber daneben. Der Jäger der Ravenclaw schnappte sich den nächsten Quaffel und traf diesmal ins Tor und konnte sich erneut Punkte sichern, aber noch nicht an Slytherin vorbeiziehen.

Der Ravenclaw hatte einen Lauf, denn auf den nächsten Klatscher drosch Treiber Zarelli ein und visitierte Sucherin Trueshadow an,

die aber mit einer geschickten Faultierrolle ausweichen konnte. Somit übernahm der Ravenclaw die Führung des Spiels. Kurz darauf tauchte auch schon der nächste Klatscher auf, jedoch vor Jägerin Trueshadow, die ungebremst in ihn hineinraste, dabei vom Besen fiel und ein paar Punkte einbüßte. Die Treiberjagd nahm hier aber noch kein Ende, denn Treiber Zarelli schwang erneut sein Treiberholz und zielte auf Jägerin Trueshadow, die wieder ganz geschickt ausweichen konnte. Die beiden Teams trennten nur 5 Punkte, als eine erste Glitzerspur vom Sucher Zarelli entdeckt wurde. Voller Tatendrang wollte sich Sucherin Trueshadow auch in den Glitzerbereich begeben, aber sie erwischte nur einen Quaffel und warf ihn durch einen der Torringe. Jäger Zarelli hielt kurz darauf den nächsten Quaffel in der Hand, allerdings traf er nicht. Seine Gegenspielerin Trushadow machte es dann aber besser und schleuderte den Quaffel durch das Tor; dies ärgerte Zarelli so sehr, dass er seinem Hüter-Ich vor versammelter Mannschaft eine Standpauke hielt.

Als sich Sucher Zarelli dann erneut in das Glitzern stürzte, herrschte absolute Stille auf dem Quidditchfeld. Alle saßen bis zum Zerrei-

ßen gespannt auf ihren Sitzen und wagten nicht, sich zu rühren. Als er dann mit dem glitzernden Schnatz wieder auftauchte, war die Standpauke an sein Hüter-Ich vergessen und die Freude groß, denn er gewann durch diesen geschickten Fang das Spiel gegen Slytherin mit 240:110 Punkten. • at

Kuchen statt Quaffel

Wenn Spieler lieber essen, anstatt Bälle zu jagen ...

Am Sonntag, dem 4. Dezember, hat **Prof. Hermione Horrible** alle Quidditch-Begeisterten zum vorletzten Saisonspiel auf dem Quidditchfeld empfangen. Es standen sich der Erstplatzierte Ravenclaw und der Drittplatzierte Hufflepuff gegenüber. Ravenclaw-Kapitän **Patrick Zarelli** war heute wieder einmal alleine und stand gleich drei Dachsen gegenüber, Kapitän **Rowan Rig** und seinen Mitspielerinnen **Linda Mason** und **Evi Kaessner**. Doch Kaessner überlegte es sich noch einmal anders und eilte wieder zurück in die Kabine, bestimmt, um ihren Besen zu holen, denn ohne Besen würde es ihr schwer fallen, Quidditch zu spielen.

Als dann alle Spieler bereit waren, ließ Spielleiterin Prof. Horrible ihre schimmernde, garantiert

nicht schimmelnde Bälle auf die Spielfeldmitte fliegen und Kaessner versuchte, aus der zum Glück noch verschlossenen Bällebox den Schnatz zu klauen, was ihr aber nicht gelang, denn sie schaffte es selbstverständlich nicht, den Zauber der Schulleiterin zu brechen. Prof. Horrible öffnete nach Kaessners gescheitertem Versuch die Bällebox und piff das Spiel an.

Ravenclaw bewies schon zu Beginn einen guten Riecher, allerdings fand Zarelli noch keinen Ball, aber er begab sich immerhin in die Nähe der begehrten Bälle. Anders ging es bei Hufflepuff zu, die vorrangig andere Ziele hatten als Bälle zu finden. So beschäftigte sich Kaessner damit, **Prof. Shye Sangos** mit Hufflepuff-Fanartikeln zu überhäufen, doch diese färbte die gelben Dinge einfach zu Gryffindor-Fanartikeln um, was Kaessner sehr ärgerte.

Auch ihr Kapitän Rig achtete anfangs nicht auf das Spiel und landete neben der Tribü-



Ein... Keksschnatz?

Jadzia schaut belustigt in die Lüfte, wie Paddy sich selbst eine Standpauke hält.

ne, wo er seinen Weihnachtsstand mit Lebkuchen, Plätzchen, Baumkuchen und Punsch aufstellte. Zuschauer und Spieler nutzten die Gelegenheit, um sich am Stand zu stärken, wobei die Spieler doch eigentlich Quidditch hätten spielen sollen, aber naja...

Man konnte erkennen, dass nicht alle Spieler den Stand plünderten, denn Huffle-Jägerin Mason nutzte die Chance und schnappte sich einen Quaffel, während sich die anderen labten, warf diesen aber leider daneben. Auch ihr Teamkollege Rig schwang sich wieder auf seinen Besen und schlug mit seinem Treiberholz auf einen Klatscher ein, den er auf Jäger Zarelli warf, der daraufhin getroffen zu Boden fiel. Rig meinte, gleich 7 Zarellis gesehen zu haben, und schob dies auf den Glühwein,

den er getrunken hatte, obwohl es Minderjährigen untersagt war, Alkohol zu konsumieren. Wie er an den Alkohol gekommen war, ist der Redaktion nicht bekannt, denn auf dem Stand waren keine alkoholischen Getränke für Schüler verfügbar (*Anm. d. Red.:* Sachdienliche Hinweise können gerne an die Schulleitung per PN geschickt werden!).

Kaessner war nun an der Reihe, doch was war das? Was machte die Hufflepuff da? Sie flog doch tatsächlich auf den Spielfeldrand und setzte sich auf den Boden neben den Stand, wo sie begann, Kuchen zu futtern. Ob sie sich nachher auch noch bewegen kann, wenn sie sich jetzt so mit Süßkram vollstopfte? Im Profisport würde man so etwas bestimmt nicht beobachten

können, aber es handelt sich hier ja schließlich um Schüler, die den Sinn des Spiels erst kennen lernen müssen. Schwerfällig und mit vollem Magen erhob sich Sucherin Kaessner dann doch nach einiger Zeit und konnte zumindest ein Glitzern ausfindig machen. Oder waren es nur Krümel, die sie auf ihrem Gesicht kleben hatte?

Während die Schulleitung überlegte, den Stand vielleicht zu verbieten, um den Zuschauern mehr Quidditch anstatt Fressgelage zu bieten, ließ sich Kaessner in einen imaginären Liegestuhl fallen, denn ein realer war auf dem Quidditchfeld nicht zu sehen. Ob das an dem vielen Kuchen lag, den Kaessner in sich hineingestopft hatte, und sie deshalb einen Liegestuhl sehen konnte, werden wir wohl nie erfahren.

Zarelli schaffte es nun immerhin mit einem Mund voller Zimsternen, einen Quaffel zu fangen, warf aber daneben. Vielleicht sollte auch er sich in Zukunft mehr dem Besensport widmen und die Nahrungsaufnahme auf die Zeit vor oder nach dem Spiel verschieben. Als er jedoch den Mund wieder frei hatte, erwischte er doch tatsächlich einen Klatscher, den er auf die am Boden hockende Sucherin Kaessner schleuderte, die sich aber noch rechtzeitig zur Seite

rollen konnte, trotz ihres vollgestopften Bauches (*Anm. d. Red.:* Oder konnte sie gerade deswegen so gut umherkugeln...?).

Nicht nur die Zuschauer wunderten sich darüber, dass die Spieler ständig Essen in den Händen hatten, statt sich am Besen festzuhalten, auch unsere Schulleiterin fragte sich, seit wann es denn fliegende Essensstände für die Spieler gäbe.

Kaessner schien langsam satt zu sein, denn sie erhob sich endlich und begab sich wieder auf die Suche nach dem Schnatz. Dass sie dabei ein Konzept hatte, konnte man nicht glauben, außer sie meinte damit das Ess-Konzept, das sie uns bisher tadellos vorführte. Als dann ihre Hauslehrerin **Prof. Lyska Sheridan** auftauchte, reichte sie dieser ihre Huffle-Fanartikel, zumindest den Rest davon, der nicht eingefärbt worden war.

Beflügelt von der Anwesenheit ihrer Hauslehrerin gelang es ihr schlussendlich trotz ihres vollen Kuchenmagens, den Schatz zu fangen. Ob sie den dann auch versuchte zu verspeisen, ist der Redaktion nicht bekannt.

Hufflepuff gewann das vorletzte Spiel mit 50:200 und katapultierte sich somit auf den ersten Tabellenplatz. Ob es auch für den Quidditch-Pokal reichen wird, werden

wir im nächsten Spiel sehen, wenn Slytherin und Gryffindor aufeinander treffen.

• 55

Schnelles Ende beim letzten Saisonspiel

Slytherin gewinnt den Pokal


Am Sonntag, dem 11. Dezember, fanden sich Quidditch-Begeisterte auf dem Quidditchfeld ein, um dem Spiel zwischen Slytherin und Gryffindor beizuwohnen. Es stand ein spannendes Spiel bevor, denn es ging darum, wer den Quidditch-Pokal erhalten würde. Ravenclaw lag in Führung, aber Slytherin könnte mit einem Sieg die Adler überholen.

Spieleiterin **Prof. Jadzia Strawton** rief zuerst die Slytherins, oder besser gesagt, die Slytherin **Aroarez Trueshadow**, auf. Kurz darauf folgte ihre Gegnerin, die Gryffindor **Alenia Anderson**, die ebenfalls diesmal alleine antrat. Aber Anderson verflog sich schon mal zu Beginn, da sie nach dem Wartezimmer noch schnell den Gemeinschaftsraum ansteuerte, aber nicht den eigenen, sondern den der Ravenclaws. Was sie da wohl vorhatte? Ihre Vertretungshauslehrerin **Prof. Shye Sangos** nahm sich vor, Anderson beim nächsten Mal direkt auf das Quidditchfeld zu begleiten, damit ihr >

Nimbus 2023

Horrible Style Edition

hinterlässt rosa Schimmer- und Glitzerwolken während des Flugs



© Hogwartznet

exklusiv in „Qualität für Quidditch“ in der Winkelgasse in London zu kaufen



das nicht noch einmal passiert. Während **Patrick Zarelli** schon Strafpunkte für die Gryffindor forderte, die unerlaubterweise seinen Gemeinschaftsraum betreten hatte, überlegte Prof. Strawton schon mal, ob Andersons Abstecher zu den Adlern vielleicht ein Indiz auf den Spielausgang sein könnte. Um das herauszufinden, ließ Prof. Strawton die Bälle aus der Bällekiste und piff das Spiel an. Vor Schreck über den schrillen Pfiff verschüttete **Rowan Rig** gleich seine Gulaschsuppe, aber seine Hauskollegin **Camille Nor** war so nett und half ihm, die Suppe wieder aufzuwischen. Während sich die Zuschauer mit Essen und Trinken versorgten, stellte man zufrieden fest, dass sich die beiden Spielerinnen Trueshadow und Anderson dem Spiel widmeten, was man letzte Woche bei den Hufflepuffs und Ravenclaws nicht feststellen konnte, aber immerhin gab es zwei Häuser, die noch richtig Quidditch spielen konnten und nicht alle zwei Minuten Essen in sich hinein stopften... Anderson schnappte sich schon zu Beginn den ersten Quaffel und

schleuderte diesen zielsicher ins Tor. Auch die beiden Sucherinnen konnten schon bald ein Glitzern ausfindig machen. Anderson schnappte sich kurz darauf als Jägerin ebenfalls einen Quaffel, doch dieser Quaffel ging leider daneben. Scheinbar hatte die Gryffindor ihr Zielwasser schon aufgebraucht, oder wurde ihr ein gestrecktes Zielwasser am Stand angeboten? Trueshadow verlor mittlerweile die erste Glitzerspur und auch die anderen Spieler waren nicht viel erfolgreicher. Als dann aber Anderson auf einen Klatscher drosch, musste sich Trueshadow in Acht nehmen, aber die Slytherin war flink genug, um dem Klatscher geschickt auszuweichen. Gryffindor lag somit mit 0:55 in Führung, aber das Glück der Löwen dauerte nicht lange an, denn kurze Zeit später stürzte sich Trueshadow ins Glitzern und drehte die Partie noch einmal um. Somit gewann Slytherin mit 150:55 und sicherte sich somit den Saisonsieg und damit auch den Quidditch-Pokal. Ob Slytherin eine Woche später auch gegen die Professoren siegreich sein wird, werden wir noch sehen, denn die Professoren sind seit drei Schuljahren unbesiegt und wollen diese Erfolgsserie natürlich fortsetzen...

Quidditch-Suchsel

Diese Wörter sind versteckt: Schnatz – Quaffel – Klatscher – Sucher – Treiber – Jäger – Hüter

L	J	C	J	T	K	Z	E	S	H	O	F	J	M	G
Z	Ä	E	X	D	T	R	E	I	B	E	R	L	M	E
F	G	U	Y	P	S	U	K	I	W	S	E	M	K	T
S	E	W	P	W	J	Q	E	H	O	N	I	D	U	R
I	R	L	N	K	D	U	Z	W	M	M	C	G	G	I
U	K	D	I	U	J	A	G	E	H	Z	B	A	H	V
K	E	J	G	E	P	F	H	R	E	T	Ü	H	H	C
K	Y	P	M	W	A	F	H	T	E	A	S	O	S	D
I	J	D	H	L	X	E	E	B	P	N	F	X	S	K
X	Q	Y	O	D	Q	L	J	J	X	H	X	B	H	A
N	O	U	J	I	J	B	Q	Y	W	C	O	R	P	B
F	I	H	K	J	B	L	M	B	L	S	M	P	V	M
P	K	L	A	T	S	C	H	E	R	G	B	L	K	N
S	S	U	C	H	E	R	Q	U	Y	W	X	U	L	P
Y	R	G	S	R	I	T	U	M	H	J	D	K	A	R

Die markierten Fundorte können bis zum 23.01.2023 per PN an Prof. Horrible für einen Geldgewinn eingesendet werden (gilt auch für Professoren).